

# HGZ Express

Das Magazin für gutes Hören

 **HÖRGERÄTEZENTRUM**  
Gabriele Gromke

## Inhalt

CI-Zentrum Leipzig	2
In der Welt der Klänge	3
10 Tipps für den Urlaub	4
Beruf Hörgeräteakustiker	5
Gespräch mit Mario Adorf	5
Studie: Lärm schädigt!	6

## Liebe Leserinnen und Leser,

herzlich willkommen zur ersten Ausgabe des HGZ Express des Jahres 2010. Für einen schwungvollen Start in die warme Zeit des Jahres haben wir einiges für Sie vorbereitet: die Vorstellung neuer Hörsysteme von Oticon, einen Bericht über das neu entstandene Cochlea-Implantat-Zentrum Leipzig, Tipps für Ihren entspannten Urlaub und zum ersten Mal eine Mitarbeiter-Kocheempfehlung. Besonders freuen wir uns, dass in dieser Ausgabe auch ein prominenter Botschafter für das gute Hören zu Wort kommt: Mario Adorf. Lassen Sie sich von ihm anstecken, seien Sie Botschafter für das gute Hören in Ihrem Freundeskreis oder familiären Umfeld. Berichten Sie über Ihre Hörerfolge mit Ihrem Hörsystem und helfen Sie uns zu zeigen, was in modernen Hörsystemen steckt. Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre und einen sonnigen Sommer!

*Ihre Beate und Gabriele Gromke*



Mit mehr Energie zum guten Hören

## Oticon Agil – mehr Sprachverstehen, mehr Lebensenergie

**Oticon | Agil**

**Oticon Agil gibt hörgeminderten Menschen Energie zurück, um entspannter zu hören und Sprache deutlicher zu verstehen.**

Die Forschung hat in den letzten Jahren das Wissen um die Funktionsweisen des Gehirns enorm erweitert. Oticon präsentiert mit Agil ein Hörsystem, das auf neusten Erkenntnissen der kognitiven Verarbeitung von Schall basiert.

Normalhörende können auch in lauter Umgebung Stimmen von Hintergrundgeräuschen trennen. Menschen mit Hörminderungen hingegen fällt dies häufig schwer. Oticon Agil erzeugt einen natürlichen Raumklang, indem es die natürlichen Pegel- und Zeitunterschiede erhält, mit denen eine Schallwelle auf dem rechten

bzw. linken Ohr eintrifft. So können diese Hörsysteme Rückschlüsse auf räumliche Anordnungen ziehen, sich auf die ausgewählte Klangquelle fokussieren und konkurrierende, unerwünschte Klangquellen ausblenden.

### Kabellose Verbindung

Die Oticon Agil Hörsysteme können per Wireless-Technologie mit externen Geräten wie TV, Telefon, Handy und MP3-Player verbunden werden.

### Hörsysteme nach Maß

Oticon Agil ist erhältlich in allen gängigen Formen: von In-dem-Ohr-Geräten bis zu Hinter-dem-Ohr-Geräten mit externem Lautsprecher (Ex-



Mitten im Leben mit Oticon Agil

Hörer). Die Ex-Hörer Modelle lassen sich mit drei Varianten kombinieren: Standard, Medium und Power: Ändert sich der Hörverlust, kann dieser mit einer anderen Ex-Hörer Variante kompensiert und auf einen Wechsel zu einem leistungsstärkeren Hörgerät verzichtet werden. ■

## HGZ-REZEPTIDEE, diesmal von: Frau Leder aus unserer Buchhaltung

Bandnudeln mit Lachs und  
Mozzarella

Zubereitungszeit: ca. 30 Minuten



200 g Bandnudeln  
400 g küchenfertiges Lachsfilet  
250 g Mozzarella  
4 Tomaten  
1/2 Bund Basilikum  
1/2 Becher Crème fraîche  
Salz, einige Tropfen Zitrone, einige  
Tropfen Worcestersauce, schwarzen  
Pfeffer aus der Mühle, 2 EL Olivenöl

1. Bandnudeln in Salzwasser bißfest kochen
2. Lachsfilet unter fließendem Wasser abwaschen, trockentupfen und in mundgerechte Würfel schneiden. Mit Zitronensaft und Worcestersauce beträufeln, mit Salz und Pfeffer würzen und im Kühlschrank 10 Minuten ziehen lassen.
3. Mozzarella in Würfel schneiden.
4. Eine Auflaufform mit Olivenöl ausstreichen. Tomaten enthäuten, entkernen und in Würfel schneiden. Basilikum waschen und schneiden.
5. Bandnudeln gut abtropfen lassen. Lachswürfel, Mozzarella, Tomaten und Basilikum unter die heißen Nudeln heben.
6. Das Ganze mit Salz, Pfeffer und Zitronensaft abschmecken und in die Auflaufform geben.
7. Crème fraîche gleichmäßig darüber verteilen. Das Ganze im vorgeheizten Backofen bei 200 bis 220 Grad 10 bis 12 Minuten garen.

**Guten Appetit!** ■

Cochlea-Implantat – wenn Hörgeräte nicht mehr ausreichen

## Cochlea-Implantat-Zentrum in Leipzig eröffnet

Es gibt Hörstörungen, die so stark ausgeprägt sind, dass sie mit einem Hörsystem nicht mehr versorgt werden können. Helfen kann in diesen Fällen ein Cochlea-Implantat (CI).

Was ist ein Cochlea-Implantat?

Während einer Operation wird ein kleiner Elektrodenträger in die Hörschnecke des Innenohrs eingesetzt. Die erkrankten Sinneszellen werden so umgangen, der Hörnerv wird direkt gereizt. Ist das Implantat eingesetzt, wird es in kleinen Schritten individuell an den Träger angepasst. Alle CI-Patienten werden ein Leben lang vom Cochlea-Implantat-Zentrum betreut. Hierfür steht ein erfahrenes Team aus Ärzten, Therapeuten, Audiologen, Technikern, Pädagogen und Wissenschaftlern zur Verfügung.

Kompetenz in Leipzig

Am 21. April 2010 eröffnete das Cochlea-Implantat-Zentrum Leipzig. Das Kompetenzzentrum des Universitätsklinikums Leipzig gewährleistet eine Rundum-Versorgung: Vom Erstgespräch und den notwendigen Voruntersuchungen über die Operation, die Erstanpassung und die Audio-Verbale Therapie bis hin zur lebenslangen Nachbetreuung.

Hörgerätezentrum Gabriele Gromke präsentiert:

## Das neue, weltkleinste Hörsystem von Widex

Der Leipziger Hörakustik-Experte präsentiert mit der Weltneuheit Widex clear440 ein Hörsystem, das Hightech mit kleinster Bauform vereint. Gutes Hören mit modernen Hörsystemen wird so noch komfortabler und unauffälliger. Widex clear440 ermöglicht durch einen revolutionären Miniatur Chip völ-



Hören mit einem Cochlea-Implantat

CI-Spezialisten des Hörgeräte-zentrums Gabriele Gromke

Die Hörgeräteakustiker des Hörgeräte-zentrums Gabriele Gromke besitzen eine umfangreiche Weiterbildung zu den Voraussetzungen und Besonderheiten eines Cochlea-Implantates. Sie beraten zu allen Fragen kompetent und umfassend. Eine enge Zusammenarbeit mit dem Cochlea-Implantat-Zentrum Leipzig gewährleistet eine lückenlose Versorgungskette. ■

### Weitere Informationen

erhalten Sie in allen Filialen des Hörgeräte-zentrums Gabriele Gromke sowie im Cochlea-Implantat-Zentrum Leipzig, Liebigstraße 10, 04103 Leipzig, Telefon: (03 41) 9 72 18 01, Telefax: (03 41) 9 72 18 09.

lig neue Technologien für perfektes Sprachverstehen und einen natürlichen, brillanten Klang. Damit das Hörsystem seine ausgefeilten technologischen Fähigkeiten voll entfalten kann, muss es kompetent angepasst werden. Das Hörgerätezentrum Gabriele Gromke bietet einen Rundum-Service und berät Sie gerne! ■

Die ersten Tage mit einem Hörgerät – Testbericht

## Endlich zurück in der Welt der Klänge



Regine Wendt – endlich wieder hören!

Die blubbernde Kaffeemaschine oder Radiogedudel – Geräusche, die für viele selbstverständlich zum Alltag gehören. Doch die 53-jährige Regine Wendt konnte dies lange Zeit nicht hören. Sie ist bis vor kurzem bei einem Spaziergang im Wald davon ausgegangen, dass die Vögel gerade nicht da sind – weil eben kein Zwitschern zu hören war. Sie musste bei Gesprächen oft nachfragen und hat sich den Inhalt von Sätzen oft zusammengereimt. Nachdem sie auch im Büro darauf angesprochen wurde, ob sie vielleicht schlecht höre, ging Frau Wendt zu einem Arzt. Dieser schickte sie zu einem Akustiker, um sich näher beraten zu lassen. Als sie

dort ein erstes Hörsystem zur Probe trug, konnte sie gar nicht fassen, was passierte: Plötzlich war sie zurück in der Welt der Geräusche und Klänge: Vögel, die auch im Winter zwitscherten, Kopierer im Büro, ein Radio und Gespräche. Auch die Kollegen haben den Unterschied direkt bemerkt. „Sie meinten, ich spreche plötzlich viel leiser. Dabei war mir gar nicht klar, dass ich laut spreche“, erinnert sie sich. Das Erkennen eines Hörverlustes ist oft eine langwierige Angelegenheit. Doch vielen kann durch den Einsatz von Hörsystemen geholfen werden. Ein halbes Jahr hat Regine Wendt ihre Hörsysteme nun schon. „Ich habe mich so schnell an die kleinen Geräte gewöhnt“, schwärmt Frau Wendt. „Ich kann die Begeisterung von Frau Wendt vollkommen verstehen. Moderne Hörsysteme sind hochentwickelt und dabei so klein und leicht. Sie bieten einen extrem hohen Tragekomfort und alle Klänge werden wieder hörbar“, erklärt Hörgeräte-Akustik-Meisterin Yvonne Steinbach aus unserer Filiale in der Leipziger Südvorstadt. ■

### AKTUELLE TERMINE

#### Sommercheck für Ihre Hörsysteme

» 07.06.2010 in der Filiale Torgau

#### SHG der Hörgeschädigten + SHG der Schwerhörigen Döbeln

» 09.06.2010, 12.00 Uhr – *Grillen in der Muldentalklause Westewitz*

» 01.09.2010, ganztägig – *Besuch des 360° Panorama Amazonien*

#### Volkssolidarität Leipzig-Mockau

» 24.09.2010, 14.00 Uhr – *Tag der Begegnung*

#### hören erleben

jeweils 15.00 Uhr im Haus des Hörens  
Dresdner Straße 78 | 04317 Leipzig

» 29.09.2010 – *Beate Gromke: Reisebericht Neuseeland*

» 27.10.2010 – *Thema folgt*

» 24.11.2010 – *Thema folgt*

#### Cafeteria im Seniorenheim der Volkssolidarität Torgau

» 04.10.2010, 14.00 Uhr – *Tag der Begegnung mit Reisebericht Neuseeland von Beate Gromke*

#### hear & fit Döbeln

» 12.10.2010, 17.30 Uhr – *Herbstfest mit Kegeln*

#### SHG Tinnitus Döbeln

» 15.10.2010, 14.00 Uhr – *Musiktherapie mit Frau Valentin*

Diese Termine bilden nur einen Auszug aller Aktivitäten. Alle Termine und Informationen erhalten Sie in unseren Filialen. Wir bitten um vorherige Anmeldung.

### IN BILDERN

Momentaufnahmen vergangener Veranstaltungen



Großer Ansturm auf der Leipziger Buchmesse – HGZ Gromke war mit Hörtestern am Stand der „Initiative Hören“ dabei



Volles Haus beim Tag des Hörens im Döbelner Theater



Gespannte Besucher kurz vor Beginn des Tag des Hörens in Torgau



Ein gut gefülltes Eilenburger Bürgerhaus während der Vorträge zum Tag des Hörens 2010

## 10 Tipps für einen entspannten Urlaub

## Sommer, Sonne, Reisezeit



Um die Akkus nach dem Winter wieder aufzuladen, ist viel Bewegung im Freien nötig. Wer sich dabei auf den heimischen Sommer nicht verlassen möchte, kann bei der Planung des Urlaubsortes nachhelfen. Die folgenden Tipps helfen für einen entspannten Urlaub.

## 1. Ansprüche prüfen

Informieren Sie sich über die unterschiedlichen Reismöglichkeiten. Individuelle Reisen können viele interessante Überraschungen bereithalten, erfordern aber auch mehr Eigeninitiative als ein organisierter Urlaub.

## 2. Informationen über das Ziel

Einreisebestimmungen, Sicherheits- und Gesundheitshinweise sowie Kontaktdaten deutscher Botschaften hält das Auswärtige Amt bereit. Informieren Sie sich auch über kulturelle Besonderheiten des Gastlandes.

## 3. Checkliste

Notieren Sie, was Sie für die Reise benötigen bzw. was vor dem Urlaub noch zu erledigen ist.

## 4. Krankenversicherungsschutz

Für ärztliche Betreuung, Medikamente oder gar einen Rücktransport können erhebliche Kosten anfallen. Informieren Sie sich rechtzeitig über Versicherungsmöglichkeiten.

## 5. Stressfreie Tagesgestaltung

Planen Sie Termine nicht zu dicht, sondern bauen Sie zwischen den einzelnen Aktivitäten Ruhezeiten ein.

## 6. Gesundheitstipps

Stärken Sie Ihre Abwehrkräfte bereits im Vorfeld. Nehmen Sie während der Reise leichte Kost zu sich und vermeiden Sie Milchprodukte sowie rohes Fleisch und rohen Fisch. Achten Sie auf eine ausreichende Salz- und Flüssigkeitszufuhr. Eine Reiseapotheke hilft bei kleinen Beschwerden.

## 7. UV-Schutz

Bei intensiver Sonneneinstrahlung empfiehlt sich lange, luftdurchlässige Kleidung sowie eine Kopfbedeckung. Sonnencreme nicht vergessen!

## 8. Bewegung

Im Urlaub ist Zeit für sportliche Betätigungen. Nutzen Sie die Angebote des Urlaubsortes und scheuen Sie sich nicht, Neues zu probieren. Aber: lassen Sie es ruhig angehen.

## 9. Aufgeschlossenheit

Nutzen Sie die Reise als Möglichkeit, neue Erfahrungen zu sammeln. Sie kann auch dazu dienen, den eigenen Alltag und eigene Verhaltensweisen mit Abstand zu betrachten. Suchen Sie den Kontakt mit Einheimischen.

## 10. Erlebnisse reflektieren

Lassen Sie dem Tag Revue passieren. So erleben Sie Ihren Urlaub bewusster und trainieren Ihr Gedächtnis. In einem Reisetagebuch können Einzelheiten festgehalten werden.

Wir wünschen gute Erholung! ■

## NEUE FILIALE!

## Leipzig Mockau: unsere Bergwelten



Wer ist nicht beeindruckt vom Anblick hoher Berge, kantiger Felswände oder massiver Gletscher. Gebirgslandschaften faszinieren durch ihre einzigartige Flora und Fauna oder die oft noch unberührte und ganz eigene Lebensart der Menschen. Deshalb bilden Kilimandscharo, Himalaja und die Alpen die ideale Vorlage für die Neugestaltung unserer Filiale im Leipziger Stadtteil Mockau. Lassen Sie sich ab sofort auf Ihrem Weg zum guten Hören in die Welt der Berge entführen: Nehmen Sie in unserem Empfangsbereich im Stil einer Alp-Hütte Platz oder entdecken Sie den Mount Everest. Hinzu kommt modernste Technik für die Anpassung Ihrer Hörsysteme. Das Team um Filialleiter Alexander Wassilew freut sich auf Ihren Besuch! ■

## GEWINNER LETZTE AUSGABE

Mitmachen lohnt sich! Ein neues Rätsel finden Sie auf Seite 6.



Filialleiterin Yvonne Steinbach übergibt dem Gewinner aus unserem letzten Rätsel die DRY:BOX Avantgarde von Hadeo für die optimale Trocknung des Hörsystems.

Im Porträt

## Hörgeräteakustiker: Ein Beruf mit Zukunftsperspektive

„Wenn Kunden glücklich sind, weil sie wieder hören, macht mich das total Stolz!“  
Lysann Bohl

Der Beruf des Hörgeräteakustikers ist eine vielfältige und verantwortungsvolle Tätigkeit. *Wie ist der Weg dahin?*

### Ausbildung und Perspektiven

Die Ausbildung zum Hörgeräteakustiker dauert drei Jahre und findet sowohl in der Berufsschule als auch im Ausbildungsbetrieb statt. Neben dem anatomischen Aufbau des Ohres wird gelehrt, welche Ursachen und Auswirkungen Hörverluste haben. Auch physikalische Zusammenhänge, wie die Übertragung von Schall, gehören zu den Grundkenntnissen. Schließlich geht es darum, welche Hörsysteme es gibt und wie diese

funktionieren und angepasst werden. Einsatzbereiche eines Hörgeräteakustikers sind in Betrieben des Hörgeräteakustiker-Handwerks sowie bei Herstellern von Hörsystemen. Mögliche Perspektiven sind ein Meisterkurs oder ein Studium der Hörakustik. Auch Weiterbildungen, beispielsweise zum Implantat-Spezialisten oder Pädakustiker sind möglich.

### Tätigkeiten im Alltag

Die Gründe für schlechtes Hören sind sehr unterschiedlich. Hörverluste können angeboren, Folge eines Unfalles, einer Krankheit oder eines Hörsturzes sein. Auch im Alter nimmt das Hörvermögen ab. Anhand von Tests, ärztlichen Befunden und Gesprächen findet der Hörgeräteakustiker heraus, wie stark der

Hörverlust ist und wie dem Kunden am besten geholfen werden kann. Die Palette der Hörsysteme ist sehr groß. Eine wichtige Aufgabe ist es deshalb, gemeinsam mit dem Kunden das individuell passende System auszuwählen und umfassend zu beraten. Neben vielen technischen Tätigkeiten ist es vor allem der nahe Kontakt zum Kunden, der diesen Beruf so abwechslungsreich macht. ■



Lysann Bohl, Hörgeräteakustikerin im HGZ

Widex-Hörgeräte im Gespräch mit Mario Adorf

## Schauspieler, Hörgeräteträger und Botschafter für besseres Hören

„Ohne Hörsystem vermisse ich alles, was letzten Endes für mich das Leben interessant macht.“

*Herr Adorf, Welche Bedeutung hat das Hören für Sie?*

Nicht hören wäre für mich eine Katastrophe. Vielleicht klingt es zynisch, aber es ist für mich wichtiger als gut sehen.

*Welche Hörsituationen empfinden Sie als besonders herausfordernd, in denen die Hörsysteme jetzt helfen?*

Das ist eindeutig die Musik. Ich höre sie einfach nicht mehr so wie früher oder überhaupt nicht mehr. Ich empfand Musik nicht mehr als schön. Und das hat sich mit Hörsystemen sehr verändert. Jetzt kann ich wieder ein Konzert oder eine Schallplatte anhören und genießen.

*Sie selbst tragen Hörsysteme von Widex. Was war Ihnen bei der Wahl Ihres Hörsystems besonders wichtig?*  
In erster Linie war es das Hören in lautstarker Umgebung. Wenn man in einem Restaurant sitzt und man nicht sagen kann: jetzt seid mal alle ruhig. Die Möglichkeit, ein Gerät der Situation anpassen zu können, war für mich der eigentliche Grund für die Wahl des Hörsystems. Na ja, und dann auch die Unsichtbarkeit.

*Sie engagieren sich für die Initiative für besseres Hören. Was liegt Ihnen dabei besonders am Herzen?*

Dass diese Stigmatisierung aufhört. Wir gehen auf eine ganze Generation von schwerhörigen Menschen zu, die sich in der Jugend volltonnern mit verstärkter Musik. Die werden fast alle einmal hörgeschädigt sein.

*Wie denken Sie, können Sie als Botschafter für einen selbstbewussteren und selbstverständlicheren Umgang mit Hörsystemen sorgen?*

Erst einmal, indem man es ehrlich sagt, öffentlich sagt. Das könnte zu mehr Verständnis führen. Durch große Popularität und Glaubwürdigkeit bildet sich eine Vorbildfunktion und die sollte man auch verantwortungsvoll ausfüllen. ■



Mario Adorf im Interview

Aktuelle Studie von Hear the World belegt:

## Lärm wirkt sich negativ auf die Gesundheit aus

Hear the World konnte im Rahmen einer Studie nachweisen, dass Lärm nicht nur zu Hörverlust, sondern auch zu Stress und Aggressionen führt. Lärm zählt zu einer der häufigsten Ursachen für Hörverlust. Und: lärm-induzierter Hörverlust ist irreparabel! Laute Geräusche können sich zudem negativ auf das vegetative Nervensystem und die Psyche auswirken. Übermäßige Lärmbelastung verursacht die kontinuierliche Ausschüttung von Stresshormonen, die langfristig zu überhöhtem Blutdruck mit steigendem Risiko für einen Schlaganfall oder Herzinfarkt führen können. Die Studie identifiziert vor allem fünf Lärmquellen: Lautes Musikhören und lautes Telefonieren von Mitmenschen, Baustellen- und Straßelärm sowie Tiergeräusche wie Hundegebell. Die Ergebnisse un-



Schützen Sie sich gegen Lärm im Alltag!

terstreichen: In der heutigen lärmin-tensiven Umgebung sollte jeder aktiv etwas für den Schutz seines Gehörs tun: Empfohlen wird ein jährlicher Hörcheck und ein Gespräch beim Hörgeräteakustiker, um sich über individuelle Schutzmöglichkeiten zu informieren. Wie viel Dezibel in Alltagsgeräuschen stecken und welche zu laut sind, ist im Internet zu erfahren: [www.hear-the-world.com](http://www.hear-the-world.com). ■

Rätseln und gewinnen

## Wir verlosen einen Blitz- und Vibrationswecker!

Gottesdienst- ordnung	7	Figur in Wedekinds 'Erdgeist'	englisch: sein	Teil des Kranken- hauses (Abk.)	nach- denken	Jugend- licher (Kw.)	schweiz. Ski- springer- zentrum
aal- förmiger Fisch			6	Post- gebühr			
			5	„LISA time flash“ – Blitz- und Vibrationswecker von Humantechnik		Kfz-Z. Ücker- Randow	2
un- gefähr		franzö- sischer Polizist			niederl.: eins		
Stachel- tier		franzö- sisch: in				1	persön- liches Fürwort (3. Fall)
					arabisch: Sohn		ein Umlaut
			einge- schaltet	Initialen von Re- gisserieur Allen	Lied in der Bretagne		
sehr kurz (Mode)		großer Trans- port- behälter		8			3

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir den „LISA time flash“ – Blitz- und Vibrationswecker von Humantechnik im Wert von ca. 100,- Euro. Einfach das richtige Lösungswort bis 30.09.2010 in einer unserer Filialen abgeben. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

### FILIALEN

Hörgerätezentrum  
Gabriele Gromke

Leipzig-Reudnitz  
Dresdner Straße 78, 04317 Leipzig  
Telefon: (03 41) 64 90 10

Leipzig-Schleußig  
im Konsum-Supermarkt  
Könneritzstraße 48, 04229 Leipzig  
Telefon: (03 41) 4 79 15 56

Leipzig-Mockau  
im Mockau Center  
Mockauer Straße 123, 04357 Leipzig  
Telefon: (03 41) 6 01 81 43

Leipzig-Mölkau  
August-Knauer-Straße 1,  
04316 Leipzig  
Telefon: (03 41) 6 51 75 03

Leipzig-Connewitz/Südvorstadt  
Karl-Liebkechtstraße 49,  
04107 Leipzig  
Telefon: (03 41) 2 13 14 91

Torgau  
Fischerdörfchen 16, 04860 Torgau  
Telefon: (0 34 21) 71 25 48

Döbeln  
Fronstraße 16, 04720 Döbeln  
Telefon: (0 34 31) 61 61 53

Eilenburg  
Leipziger Straße 25, 04838 Eilenburg  
Telefon: (0 34 23) 60 47 42

Online-Shop  
Zubehör, Reinigungsmittel und  
Batterien mit Preisvorteil unter  
[www.hgz-gromke.com](http://www.hgz-gromke.com)

Zertifiziert nach  
EN ISO 9001 und  
EN ISO 13485



### IMPRESSUM

Herausgeber: Hörgerätezentrum Gabriele Gromke, Dresdner Straße 78, 04317 Leipzig  
E-Mail: [magazin@hgz-gromke.com](mailto:magazin@hgz-gromke.com)  
Redaktion: M. Willenberg  
Bilder: medial-mirage.de, Oticon, Cochlear, Widex, Phonak, pixelio.de, Humantechnik, HGZ  
Gestaltung/Druck: Druckerei Roland Koch  
Auflage: 11.000